

Aufruf der Westberliner Parteien (17. Juni 1953)

Legende: Am 17. Juni 1953 unterstützen die wichtigsten Westberliner Parteien öffentlich die Forderungen der Streikenden in Ostberlin und rufen zu einer friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands auf.

Quelle: Bundesministerium für Gesamtdeutsche Fragen (Hrsg.). Juni-Aufstand, Dokumente und Berichte über den Volksaufstand in Ostberlin und in der Sowjetzone. Bonn: Deutscher Bundes-Verlag, 1953. 64 S. p. 29.

Urheberrecht: Alle Rechte bezüglich des Vervielfältigens, Veröffentlichens, Weiterverarbeitens, Verteilens oder Versendens an Dritte über Internet, ein internes Netzwerk oder auf anderem Wege sind urheberrechtlich geschützt und gelten weltweit.

Alle Rechte der im Internet verbreiteten Dokumente liegen bei den jeweiligen Autoren oder Anspruchsberechtigten.

Die Anträge auf Genehmigung sind an die Autoren oder betreffenden Anspruchsberechtigten zu richten. Wir weisen Sie diesbezüglich ebenfalls auf die juristische Ankündigung und die Benutzungsbedingungen auf der Website hin.

URL: http://www.cvce.eu/obj/aufruf_der_westberliner_parteien_17_juni_1953-de-041ea1dd-5e78-4533-91f3-9dce8715f09d.html

Publication date: 03/07/2015

Aufruf der Westberliner Parteien (Berlin, 17. Juni 1953)

Mit tiefer Erschütterung haben wir alle die spontanen Kundgebungen verfolgt, die heute ganz Berlin bewegen. Was wir hier erlebten, ist zuerst aus der wirtschaftlichen Not erwachsen, in der die Menschen Ostberlins und der Sowjetzone seit acht Jahren leben müssen. Ganz Deutschland weiß von dieser Notlage und hat sich seit Jahren bemüht, zu helfen, wo geholfen werden konnte. Es ist aber nicht die Not allein, die zu den jetzigen Willensäußerungen führte, viel stärker war die sich ständig steigernde Entrechtung der Arbeiter und nicht nur der Arbeiter, sondern aller freiheitsliebenden Menschen in Ostberlin und der Sowjetzone. Das brutale System der Diktatur hat dazu geführt, daß diese Menschen zu Tausenden in die Gefängnisse geworfen wurden, zu Hunderttausenden ihre Heimat verlassen mußten. Die Machthaber der Sowjetzone sind immer wieder gewarnt worden, sie haben alle Warnungen in den Wind geschlagen.

Jetzt hat die wirtschaftliche Not in Verbindung mit der politischen Not dazu geführt, daß die Ostberliner auf die Straße gegangen sind, um ihre Rechte zu fordern und ihren Willen zur Freiheit und zur echten Demokratie kundzutun. Das kann niemand besser verstehen und mitfühlen als die Berliner, die sich in acht Jahren ihre Lebensrechte und ihre Freiheit oft unter schwierigsten Umständen erkämpft haben und die mit heißem Herzen die Ereignisse der letzten Tage verfolgt haben.

Wir sind in Gedanken bei Euch und wir sind gewiß, daß das ganze deutsche Volk so denkt wie wir. Wir hoffen aber auch, daß die Besatzungsmächte erkennen, was erkannt werden muß. Daß jetzt sofort eine grundlegende Änderung der Verhältnisse in Berlin und in der Sowjetzone erfolgen muß.

Das ist Euer Wille und das ist unser Wille. Darin sind alle Deutschen sich einig. Das ist der Wille und der Weg zum freien und einheitlichen Deutschland. Das ist der Sinn Eurer Kundgebungen, denen wir voll zustimmen! Vermeidet jede Provokation, die der Sache nur schaden kann. Eure Stimme ist in der Welt gehört worden. Es muß alles geschehen, um Eure berechtigten Wünsche zu erfüllen!

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Franz Neumann

Christlich Demokratische Union
Egon Endres

Freie Demokratische Partei
Carl-Hubert Schwennicke

Deutscher Gewerkschaftsbund
Ernst Scharnowski